

zamus 2.0 / SEM

Ein europäischer Innovations-Hub für die Musik

Das Ziel: Die große Chance nutzen, das zamus - Zentrum für Alte Musik mit dem Studio für elektronische Musik des WDR (SEM) im Heliosgebäude zu fusionieren und ein europaweit einmaliges Potenzial zu entfalten. So viel Synergie war nie.

zamus 2.0: Das zamus mit seinen etwa 500 Kölner Musiker*innen hat sich in den vergangenen 10 Jahren europäische Aufmerksamkeit erarbeitet.

- **Ort der Kreativität und der Exzellenz:** Das zamus wird das europaweite Zentrum für Alte Musik. Es vereint wissenschaftliche Forschung und experimentelle Produktion über das Musikrepertoire der Vergangenheit.
- **Musik-Hotspot in Köln-Ehrenfeld:** Das zamus wird durch optimale Probe- und Produktionsbedingungen ein Hotspot für Solist*innen und Ensembles mit vielen Konzerten in drei Sälen, Instrumentenpool und Büroräumen.
- **Internationaler Innovations-Hub:** Die Avantgarde der Alten Musik kann innovative und anspruchsvolle Formate entwickeln und umsetzen. 2021 kamen Gäste z. B. aus Barcelona, Berlin, Brüssel, Paris, Katowice.
- **Talentförderung:** Das zamus findet junge Musiktalente und weiß sie zu fördern: Professionalisierung, Vernetzung, Stipendien. Eine wettbewerbliche Unterstützungsstruktur bringt künstlerisches Renommee nach Köln und NRW.
- **Künstlerische Vielfalt:** Beim zamus zählt Qualität, nicht Größe. Das zamus 2.0 ist ein Ermöglichungsraum. Es fördert kulturelle Vielfalt und künstlerische Exzellenz am Heimatort der zweitgrößten Musikhochschule Europas.

SEM: Das Studio für elektronische Musik (*1953) ist die Wiege der elektronischen Musik und ein Pilgerort für Musikenthusiasten, Profis und Fans. Die Wieder-Inbetriebnahme dieses Kulturguts von internationalem Rang eröffnet grundsätzlich neue künstlerische Möglichkeiten in der elektronischen Musik und wird weltweit beachtet werden.

- **Künstlerische Produktion:** Es gibt eine große Nachfrage, mit der einzigartigen Gerätesammlung elektronische Musik zu komponieren.
- **Vermittlung und Kooperation:** Wichtige elektronische Musik kann endlich gehört werden! Mit Zamus 2.0 entsteht das Zentrum für authentische Aufführungspraxis.
- **Forschung:** Entwürfe, Pläne, Skizzen, Fotografien, Filme, Partituren und Memorabilia sind Musik- und Kulturwissenschaften zugänglich. Sie eröffnen auch neue touristische Möglichkeiten für eine moderne Musikstadt Köln.
- **Musikalische Vielfalt:** Einflüsse in Popmusik und Jazz können sich verbinden mit allen innovativen Musiker*innen in Köln und NRW: Neues wird entstehen.
- **Praktische Synergie:** Probenräume und Säle werden pro Stunde und pro Tag vermietet. Studierende und Ensembles finden passende Lösungen.

Die Zahlen: Ein Großteil der innovativen Musikszenen in NRW konzentriert sich auf Köln. Die Marktpreise für adäquate Räume (zwei bis 10 Musiker*innen, bis zu 150 Plätze) beginnen bei 1.500 bis 3.000 EUR. Die Raumknappheit verhindert Projekte.

Schon bisher bietet das zamus erschwingliche Proberäume. „zamus 2.0“ wird zwei Säle mit bis zu 160 Plätze anbieten. Der Gegenwert für die freiberufliche Musikszene in Köln an Übe- und Konzertmöglichkeit, Gästezimmer und Co-Working Space beträgt 735.000 EUR. Das ist wesentlich mehr als die anfallende Miete im Endausbau. Ohne zamus 2.0. droht die Verödung der großartigen Kölner Szene. Wegen überteueter Übungsräume werden sich mittelfristig nur etwa zwei Drittel der aktiven Musikensembles in Köln halten können.

Die wirtschaftlich-soziale Bedeutung von zamus 2.0 zeigt folgende Zahl. Von den ca. 9.300 selbstständigen und professionellen Musiker*innen in NRW (Zahlen Künstlersozialkasse) leben und arbeiten ca. 2.500 im Raum Köln. Davon arbeiten bisher 20% mit dem zamus zusammen.

zamus 2.0 / SEM steht für musikalische Innovation und Avantgarde. Die Kombination ist zu vergleichen mit dem ZKM Karlsruhe oder dem IRCAM Paris.

„zamus 2.0 / SEM“ ist der Booster für die Musikszene in Köln.